

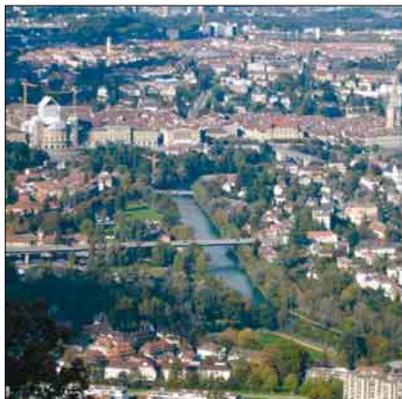


Oliver Bütikofer

Freiraumgestaltung Aareraum Stadt Bern

Mosaik an der Aare

Diplomand	Oliver Bütikofer
Examinatoren	Brigitte Nyffenegger, Esther Gisler, Heinz Hochstrasser
Expertin	Beatrice Friedli, Klötzli und Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
Themengebiet	Freiraumentwurf



Wichtigster Erholungsraum in Bern

Aufgabenstellung: Der Aareabschnitt Dählhölzli-Schwelle in Bern ist der wichtigste Erholungsraum für die Stadtbevölkerung. Über Jahre hinweg ist im Raum ein interessantes, zusammenhaltsloses Freiraummosaik entstanden, welches individuelle und informelle Nutzungen zulässt. Dieses labile Gefüge ist durch Übernutzung und durch den Privatisierungsdruck bedroht.

Die vor 150 Jahren erbauten Uferbefestigungen reichten bei den erfolgten Jahrhunderthochwassern von 1999 und 2005 nicht aus. Deshalb geht die wahrscheinlichste Hochwasserschutzvariante von einer Ufererhöhung von einem Meter aus,

welche starken Einfluss auf die Gestalt und Benutzbarkeit der Aare und des angrenzenden Freiraums ausüben wird.

In diesem Umfeld sind Interventionen im gebauten Raum gesucht, welche den öffentlichen Raum stärken und die Hochwassersicherheit gewährleisten.

Ziel der Arbeit: Den ganzen Aareraum in Bern aus zusammenhängenden kleineren Räumen zu verstehen. Mit diesem Prinzip die vielfältige und individuelle Nutzung stärken. Durch gegenseitige Öffnung und Verbindung den Raum als Gan-



Konzept Mosaik an der Aare



Beispiel Uferpark «Mosaikstein»



Beispiel Uferpark «Mosaikstein»

zes stärken und durch wiederholende Elemente Identität stiften.

Lösung: Der Aareabschnitt wird besetzt durch sieben verschiedene «Mosaiksteine» die einmalig oder wiederholt vorkommen. Sie stehen in einer Beziehung zur Aare und zum angrenzenden Mosaikstein, je nachdem sind die Grenzen offener oder stärker ausgebildet. Jeder Mosaikstein bietet Nutzungsmöglichkeiten an, lässt jedoch die eigentliche Nutzung relativ offen und hat einheitliche Gestaltungsmittel. Der Aareweg als eigenständiges Mosaik und das Wegenetz zwischen den Räumen soll den ganzen Raum zusammenbinden. Darin eingebunden ist der Hochwasserschutz.

So kann auch in Zukunft jeder sein individuelles Plätzchen an der Aare finden.